

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Heldigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippbäumen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berner, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubeneim, Untersdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insetionspreis 10 Pf. pro viergespaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaction Martin Berger daselbst.

No. 38.

Donnerstag, den 29. März 1900.

58. Jahrg.

Abonnements- = Einladung.

Zum Quartalwechsel erinnern wir unsere geehrten Leser und namentlich die auswärtigen Postabonnenten an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, damit in der Ausendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt. Auch die neu hinzutretenden Abonnenten ersuchen wir ergebenst um zeitige Anmeldung. Das im 58. Jahrgang erscheinende

Wochenblatt für Wilsdruff,

Amtsblatt,

Localblatt für Wilsdruff, Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Fördergersdorf, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Heldigsdorf, Harttha, Herzogswalde mit Landberg, Hühdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippbäumen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf b. Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berner, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach b. Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubeneim, Untersdorf, Weistropf, Wildberg, Zauterode u. c.

wird auch weiterhin seine gemässigte und objektive Haltung beobachten und den Lesern von allen interessanten Ereignissen des In- und Auslandes so schnell wie mögliche Kenntniss verschaffen. Die besonderen Tagesfragen, sowie politische und wirtschaftliche Fragen sollen auch künftighin in Leitartikeln sachliche Besprechung finden. Den Nachrichten zugewandt werden.

Das „Wochenblatt für Wilsdruff“ erscheint wöchentlich dreimal mit der illustrierten **Wöchentlichen Sonntagsbeilage** und der **aller 14 Tage erscheinenden großen 4seitigen landwirthschaftlichen Beilage**. Die **Ziehungslisten der königlich sächsischen Landeslotterie** werden auch **fernerrhin Aufnahme bereits begonnenen historischen Roman aus Transvaal: „Unter der Voerenflagge“**, **welch' letzteren wir neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachliefern**, werden wir **demnächst mit Feuilletons, die Pariser Weltausstellung betreffend**, beginnen, sowie nach Beendigung des Voeren-Romans die **Novelle „Die Schweifern“** folgen wird.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen frei ins Haus **1 M. 55 Pf.**, für die Stadt Wilsdruff durch unsere Geschäftsstelle bezogen **1 M. 30 Pf.**

Inserate haben die zweckentsprechendste Verbreitung. Insetrate kosten pro Spaltzeile 10 Pf.; bei Wiederholungen Rabatt. Um zahlreiches Abonnement und freundliche Unterstützung bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Redaktion und Expedition des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff.

Gartenarbeiten.

(Nachdruck verboten.)

Schnee und Eis sind hinweggeschmolzen. Wie eine riesige Bluthwelle drängen die Arbeiten auf uns ein, die der Frühling in Garten und Feld mit sich bringt. Da heisst es nicht überstürzen, sondern wohl überlegt zu handeln, damit jede Arbeit in der Reihenfolge fertig gestellt werde, welche ihr gebührt, und wir nicht später zu unserem Schaden erkennen müssen, das es weiser gewesen wäre, manches zu unterlassen, anderes zu fördern.

Wir graben unsere Gärten, düngen sie mit Stalldung, Kompost, Kalk, auch Kloake, doch letztere nur in geringeren Mengen und mit Vorsicht. Gleiches gilt von den künstlichen Düngern. Wer nicht weiss, wie sie wirken, nicht weiss, welche Stoffe seinem Boden fehlen, thut im allgemeinen gut, ihre Verwendung so lange versuchsweise in geringen Mengen zu betreiben, bis er darüber Klarheit gewonnen hat. Wasser Boden, der beim Langgraben am Spaten klebt, bleibt besser noch liegen, auch kaltem Boden ist dies gut, weil man doch noch keine Aussaaten darin machen kann und er bis dahin an Voderheit wieder ungemein viel eingebüsst haben würde. Begrabener Boden wird gleich klargerech. Man säet Erbsen aller Art, Petersilie, Boretsch, Karotten, Schwarzwurzeln, Zuckerrüben, Korb- und Puffbohnen, Pastinak, rothe Rüben, Radies, Salat, Sommerrettich, Spinat. Es werden Steckzwiebeln, Knoblauch, Schalotten gesteckt, die Beeten des Meerrettichs gelegt. Man kann Stoppsalat, Wirsing, Kohlrabi, Weichkraut zu Ende des Monats aus dem Mistbeet ins Freie pflanzen, die Anlage neuer Spargelbeete darf beginnen, und wer aus Liebhaberei Samenjudt treiben will, bringt die schönsten der überwinterten Möhren, Kohlarthen, Sellerie auf warmen, kräftigen Boden.

Die Frühbeete erfordern fleissige Bedienung. Sachgemässes Lüften muss die Pflanzen abhärten und gedungen wachsen lassen, richtiges Gießen die Wachstumsfreudigkeit unterhalten, das Zudecken über Nacht, wenn Kälte droht, es erhalten. Man säet Tomaten, Gurken, Melonen zum Auspflanzen für später in Erde; auch Buschbohnen liefern, wenn man sie im Mai als Pflanzen auslegen kann, sehr früh und vor allem werthvolle Erträge.

Im Obhgarten meldet sich der Star; Drosseln verschiedener Art, Bergfinken, Hänflinge durchstreifen ihn, Bachstelzen, Rothkehlchen kehren zurück. Sie helfen uns den letzten Rest des überwinterten Ungeziefers aufs Korn nehmen und zeigen uns immerfort eifrig zu sein. Koch können wir ohne große Mühe Goldaster, Ringelspinner und Schwammspinner ablesen lassen; in kurzer Zeit hat ein Heer von Käupchen sich über den ganzen Baum vertheilt! Es gilt noch zu pflanzen, Obstbäume aller Art, Beerensträucher, Haselnüsse, Erdbeeren; es gilt noch zu veredeln, wo undankbare Sorten die Lust am Obstab verberben wollen; es gilt auch im Obhgarten zu düngen, zu graben. Kalk, Thomasmehl sind wichtige Düngerarten für den Obhgarten. Der Baumschnitt soll durchgeführt werden, das Auslichten eine Hauptrolle einnehmen. Weinstöcke werden von der Bedeckung befreit, blühende Pfirsiche und Aprikosen durch Vorhänge von Matten gegen eventuelle Nachfröste geschützt.

Der Blumengarten schmückt sich. Osterblumen, Primeln, Anemonen, Maiglöckchen, Seidelbast schenken ihm ihre Blüten und sind zum Theil so anspruchslos, das wir sie während der Blüthe pflanzen können, wenn sie bislang noch fehlten. Durch das Pflanzen anderer Stauden und Biersträucher wird für den späteren Flor geforgt. Die Blumenbeete und Blumenrabatten verlangen kräftige

Düngung mit Kompost oder verrottetem Mist; Aussaaten von Kornblumen, wohlriechenden Bienen, Lupinen, Reseda, Gartenmohn werden gemacht; die Einfassungen und Rasenflächen nehmen unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Rasen wird ausgeharkt, mit Kompost überstreut, dem tüchtig Rainit beigemischt ist.

Die Rosen legen wir frei, schneiden sie und decken sie dann mit Tanneneisig wieder zu, damit die Nachfröste und grelles Sonnenlicht ihnen nicht schaden. Die Pflanzung von Rosen ist sehr empfehlenswerth. Frisch gepflanzte werden niedergelegt und mit Tanneneisig oder Erde bedeckt, damit sie besser anwachsen. Alles Gepflanzte ist tüchtig anzugleichen. Man vergesse nicht das Anbinden der Ranken an den Lauben und Veranden.

Im Zimmer atmen die Pflanzen auf. Sie bekommen wieder mehr Sonne, weniger Heizwärme, das macht sie geünder. Das giebt aber auch uns Erfolge beim Stecklingmachen, Verpflanzen, Zerschneiden, kurz bei allen Arbeiten, welche wir vornehmen müssen, um unseren Pflanzensatz zu vermehren und zu regenerieren. Stecklinge können wir machen von Fuchsen, Pelargonien, Myrteln, Pelargonien, Coleus, Gummibaum, auch vom Philodendron und vom Drachenbaum. Sie werden freudig Wurzeln machen, wenn wir es verstehen, den Eigenthümlichkeiten der einzelnen Pflanzen gerecht zu werden.

Man soll mit dem Herbstäuber in der Hand kultiviren. Das öftere Ueberstäuben mit lauwarmen Wasser hält das Ungeziefer ab, weil es die Pflanzen kräftigt. Auch Schatten ist bei grossem Sonnenschein zu geben, insbesondere den jungen Aussaaten und jungen Stecklingen. Knollenbegonien, Gloxinien fangen an zu treiben, wollen umgepflanzt sein; erstere lassen sich zerschneiden und auf diese Weise vermehren. So muss man überall darauf sehen, das das

Mutter der Braut, die Königin von Belgien, wohnt der Trauung bei. König Leopold aber hat keine Gratulation geschickt — er greift auch fernerhin über den von seiner Tochter unterzeichneten Schein. Der Papst hat der nunmehrigen Gräfin Konop seinen Segen gesendet. — Das Brautpaar besteht aus Hieber, Malblumen, Orangeblättern und Rosenzweigen. In der Mitte erhebt sich die prächtige Königskrone aus seltenen, farbenschönen Edelsteinen, Brillen, Spitzen umschließen das kostbare Gewand. — Nach der Trauung fand kleinerer Tafel statt, nach deren Aufhebung die Neuvermählten ihre Hochzeitsreise nach Italien antraten.

Vom diesjährigen australischen Sommer wird berichtet, daß in Melbourne während des ganzen Monats Januar eine ungewöhnlich große Hitze geherrscht hat. Der Höchstpunkt wurde am 28. Januar erreicht; an diesem Tage zeigt in Melbourne nachmittags um 4 Uhr das Thermometer im Schatten 40,7 Grad und in der Sonne 70 Grad Celsius. Auf dem Lande war die Hitze noch größer als in der Stadt; z. B. wurden in dem Orte Bendigo 32,5, und in Heidelberg 44,5 Grad im Schatten gemessen.

Strohpfaster aus Glascherben. In Genf hat man vor kurzem den Versuch gemacht, die wertvollen Glascherben in Steine zu pressen und so als Strohpflaster zu verwenden.

Dieses neue Pflaster hat sich der Zeitschrift „Die Technik“ zufolge gut bewährt. Sowohl das Aussehen wie die Dauerhaftigkeit des Glaspfasters, das außerdem das Ausgleiten der Pferde fast völlig verhindert, ist recht zufriedenstellend, jedoch andere Städte, wie z. B. Rom, das neue Pflaster einführen werden. Auch hat sich bereits eine neue Industrie hieraus entwickelt. So bestehen z. B. in Frankreich mehrere Fabriken, die sich hauptsächlich damit beschäftigen, Glascherben und Glasabfälle für Pflasterungsmaterial zu verarbeiten.

„Krieg der Spielbälle“ lautet jetzt das Geheiß der guten Gesellschaft von Groß-Newyork. Die Zeitungen haben über den Kopf der Polizei hinweg festgestellt, daß letztere das Besitzen von mehreren Hunderten von Spielbällen nicht allein duldet, sondern als starker Theilhaber derselben fungiert. Es ist als glaubhaft im einzelnen nachgewiesen, daß die Besitzer der Spielbälle für das Privilegium ihr vom Gesetz verbotenes Geschäft unbehelligt zu betreiben, über 3000 000 Dollars jährlich zu bezahlen haben. Ein Teil dieses Geldes fließt in die Taschen der höheren Polizeibeamten, in den größten Teil aber theilen sich gewisse Politiker dieser Parteien.

Von den Bewässerungsarbeiten am Nil berichtet der „Londoner Engineer“, daß gegenwärtig 23 000 Arbeiter dabei beschäftigt sind, darunter 20 000 Eingeborene. Neuer-

hinzu ist ein weiterer Kolarkt bei Assuan in Angriff genommen, und die Fundamentierungsarbeiten befinden sich in vollem Gange. Kontraktmäßig soll das Unternehmen am 1. Juli 1903 beendet sein, die Fortschritte sind aber derart, daß man die Fertigstellung für ein Jahr früher erwartet.

Glacé-Handschuhe.

Konfirmanten-Handschuhe	1.50
Coul. für Damen und Herren	1.25, 1.50, 1.75
Echt Luchten-Stepper	3.—
Echt Ziegenleder	2.50
Echt Nappa-Stepper	2.50
Soldatenhandschuhe	1.25
Waschleder für Damen und Herren	1.50
Wildleder	2.50

Chemnitzer Handschuh-Haus, Dresden
16, I. Etg. Pragerstrasse 16, I. Etg., kein Laden.

Dresden, Wallstr. 9, I. Etage,

Ecke Scheffelstrasse.

Manufakturwaaren.

Spezialität:

Gelegenheitskäufe!

Bedeutend unter regulären Preisen empfehle in großer Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu streng festen, auf jedem Etikett in Zahlen sichtbaren Preisen:

Herren-Stoffe,

großartige Qualität zu Anzügen, Hosen, Paletots, Konfirmanten-Anzügen, Buckskin, Kammgarn, Cheviot, Loden, Crepe.

Gardinen,

vom Stück und abgepaßt, in creme und weiss, fabelhaft billig. Spachtel-Kanten fabelhaft billig.

Möbel-Stoffe:

Ripse, Cotellin, Crepe, altdutsche Stoffe, 130 cm Moquette-plüsch 6 Mark per Meter.

Damen-Kleiderstoffe,

schwarz und farbig, besonders für die Konfirmation, entzückende Neuheiten in Cover-Coat, Home-spun, Damentuchen, Mohairs, Panama, Alpaca, Loden, Crepe, Cheviot, Herrl. Blousen, Neuheiten.

Confections-Stoffe

zu Kragen, Capes, Jackets, Mänteln, große Auswahl in Costume-Stoffen 120 cm breit früher 3,50 jetzt 1,50 Mark per Meter, so lange der Vorrath reicht.

Bett-Damaste,

Grossartige Qual. Bettbreite 75 Pf., Rissenbreite 50 Pf. per Meter. Stangen-Leinen, Ba.-Qual. 70 45 " " " Betttücher, " " volle Breite 85, 80 und 70 " " "

Tischwäsche, Bettzeuge, Hemdenbarchente, Schürzenstoffe, Handtücher, Wischtücher, Leinen.

Bitte genau auf Strasse und Nummer zu achten.

Dresden,
Wallstrasse 9, I. Etage,
Ecke Scheffelstrasse.

J. Kirstein,

Dresden,
Wallstrasse 9, I. Etage,
Ecke Scheffelstrasse.

Eingang nur Wallstrasse 9.

Nur noch kurze Zeit!

Total-
Ausverkauf **40%** Bis H. Zeimann,
Dresden,

Preisermäßigung. Webergasse 1, I. Etage, Ecke Altmarkt.

Günstigster Gelegenheitskauf

in Kleiderstoffen, Gardinen, Leinen, Baumwollwaaren und Buckskins.

Mein Geschäft nebst Firma übernimmt im April Herr S. Hodes aus Leipzig.

Empfehle mich zum Baue von
Geschäfts- und Kutschwagen
 jeder Art, nach Angaben.
 Reparaturen, die in mein Fach einschlagen, werden prompt und
 billig ausgeführt.
 Als **Spezialität** empfehle ich den Herren Wagenbändlern u.
Wagen im Rohbau und deren Anfertigung.
 Hochachtend
Bruno Scholz, Wilsdruff,
 Schmiederei und Wagenbau.
 Hohestraße 134 U.

Ganzunterricht Hotel Adler.
 Mein Frühjahrs-Cursus beginnt **Dienstag, den 3. April, Abends
 8 Uhr im Hotel Adler.**
 Zahlreicher Theilnahme sieht freundlich entgegen
Ed. Koch, Tanzlehrer.

Confirmanden-Anzüge,
 blau, braun und gemustert, vom einfachsten bis zum elegantesten,
 von 14 bis 25 Mark, empfiehlt bei äußerster Billigkeit und reeller Bedienung
 das Herren- und Knaben-Garderobegeschäft
 von **Oscar Plattner, Dresdnerstraße Nr. 69.**

Den geehrten Bewohnern von Tharandt und den umliegenden
 Ortschaften hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich in
Tharandt, Wohnung Thalmühlenstr. No. 9,
 ein
Bau-Geschäft
 errichtet habe.
 Indem ich mich geehrten Interessenten zur Planung und
 Ausführung aller Bauarbeiten in jedem Umfange hierdurch
 bestens empfohlen halte, sichere ich im Voraus gute, solide
 Ausführung und billigste Preisstellung zu.
Richard Wolfram,
 Architekt und Baumeister.

Für Confirmanden!

Corsets,
Glacé-Handschuhe,
 Hemden, Unterröcke, Strümpfe, Schürzen,
 Cravatten, Hosenträger,
 Chemisettes, Kragen, Manschetten
 u. s. w.
 hält stets auf Lager
Emil Glathe,
 Wilsdruff.

Zuntz
Z Gebrannte Kaffees
 in Preislagen von:
 Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 per 1/2 Kilo
 rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erklaßtes Produkt“.
 Unübertroffener Wohlgeschmack, voll entwickeltes Aroma, so-
 wie höchste Ergiebigkeit. Niederlage in Wilsdruff bei
Paul Klehisch.

Tabellen zu Fremdenbüchern.
 nach Vorschrift der Kgl. Amtshauptmann-
 schaft Meissen
 à Buch 70 Bfg.
 empfiehlt den Herren Gastwirthen und Her-
 bergbesitzern
Martin Berger,
 Wilsdruff.

Im ehemaligen Dr. Fiedlerschen Hause
 ist die
erste Etage
 zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.
 Näheres **Dresdnerstraße 64.**

Zwei Wohnungen,
 1. Etg., sind sofort oder später zu vermieten
Hohestraße 134 U.

Laden mit Zubehör
 vermietet **Veeger, am Markt.**
 10 bis 15 Mann
gute Drainirer
 sucht **Bruno Schroeter, Helbigsdorf.**

Unwiderruflich

wegen bedingter Geschäftsaufgabe
die letzte Ostersaison

der „Goldnen Eins“. Darum nehme ein Jeder die Gelegenheit wahr
 und bediene im Voraus seinen Bedarf an Herren- und Knabengarderoben.
 Im eigenen Interesse wird gebeten, auch ohne zu kaufen die Waren-
 Läger zu besichtigen, und wird man finden, daß jede weitere Neklame
 unnötig ist.

Ohne Rücksicht
 auf Engros-Käufer und Händler wird im Einzelnen (en
 détail) genau so billig abgegeben, und zwar alles nur so
 lange Vorrath vorhanden.

Ein Posten fertiger
Confirmanden-Anzüge,
 ein- und zweifach, alle Größen und Farben, in Roungarn, Tuch, Oberst und Buckskin,
 früher Mk. 8¹/₂, 10, 12, 15, 18, 20¹/₂, 23, 25, 28, 31, 36, 40, 45, 48,
 jetzt Mk. 5¹/₂, 7, 8¹/₂, 9¹/₂, 10¹/₂, 12¹/₂, 15, 16¹/₂, 17¹/₂, 20, 24, 27, 32, 34.

Ein Posten fertiger
Frühj.- u. Sommerpaletots
 in allen Stoffen, Farben und Größen,
 früher Mk. 13, 19, 24, 27, 32, 36, 38, 44, 52,
 jetzt Mk. 8, 13, 17, 21, 24, 26, 27, 31, 38.

Ein Posten fertiger
Pelerin.-Mäntel, Gabelsocks
 in allen Stoffen, Farben und Größen,
 früher Mk. 14¹/₂, 16, 23, 30, 36, 42,
 jetzt Mk. 7¹/₂, 9, 15, 22, 25, 27.

Ein grosser Posten, ca. 3000 Stück, fertige komplette
Herren-Anzüge
 in Besatz-, Rock- und Jacketlagens, allen Stoffen, Farben und Größen,
 früher Mk. 12, 14, 17, 20, 24, 26, 32, 40, 45, 49, 52, 55, 57,
 jetzt Mk. 8, 9¹/₂, 11, 14, 16, 19, 23, 25, 27, 29, 33, 38, 42.

Ein Posten fertiger
Herren-Jackets u. Joppen
 in allen Stoffen und Weiten, 1- u. 2-reihig,
 früher Mk. 7¹/₂, 9, 12, 16, 20, 25, 30,
 jetzt Mk. 4¹/₂, 6, 8¹/₂, 11, 14, 17, 20.

Ein Posten fertiger
Herren-Hosen
 in allen Façons, Stoffen, Wangen u. Weiten,
 früher Mk. 2¹/₂, 4¹/₂, 6, 8, 12¹/₂, 14, 17, 20, 25,
 jetzt Mk. 1¹/₂, 2¹/₂, 4¹/₂, 6¹/₂, 8¹/₂, 9¹/₂, 12¹/₂, 15, 18.

Ein grosser Posten, ca. 4000 Stück, fertige
Knaben-Anzüge
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung, darunter viele Modelle in allen
 Farben und Stoffen.
 früher Mk. 2¹/₂, 4¹/₂, 5, 6, 8, 9, 11¹/₂, 13, 15, 17, 21,
 jetzt Mk. 1¹/₂, 2¹/₂, 3¹/₂, 4, 5, 6, 7¹/₂, 8¹/₂, 10, 11, 15¹/₂.

Ein Posten fertiger
Schwarz-Gehrocke u. Fracks
 in allen Größen und Qualitäten,
 früher Mk. 30, 34, 36, 38, 42, 45, 48,
 jetzt Mk. 18, 16, 20, 22, 28, 32, 35.

Ein Posten fertiger
Radfahr-Anzüge
 in Oberst, Leder u. Buckskin, allen Farben,
 früher Mk. 15, 20, 22, 32, 35, 38,
 jetzt Mk. 10, 15, 21, 24, 26, 29¹/₂.

Ein Posten fertiger
Herren-Schlafrocke
 vom einfachsten bis elegantesten,
 früher Mk. 13¹/₂, 15, 20, 30, 40, 48,
 jetzt Mk. 8¹/₂, 10, 13, 20¹/₂, 26, 30.

Ein Posten fertiger
Herren-Weiten
 in allen Stoffen, Größen u. Weiten,
 früher Mk. 2¹/₂, 3, 4¹/₂, 7, 12,
 jetzt Mk. 1¹/₂, 1¹/₂, 2¹/₂, 5, 7¹/₂.

Kellner-Jackets und Hosen, Burschen- u. Knabenhosen,
Knaben-Mäntel und Pyjaks, Arbeiter-Garderoben,
 sowie ein Posten
Sivree-Anzüge, Jackets, Westen und Kutscher-Röcke
 in blau, braun, gestreift, mit Sivree- und Perlmutter-Knopfen,
 zu staunend billigen Preisen.

Sämmtliche Façons, Größen und Weiten sind vorräthig. — Das Personal
 ist streng angewiesen, Niemand zum Kauf zu animiren, den nicht die
 Billigkeit dazu veranlaßt! Soweit Vorräthe vorhanden Austausch ge-
 statet. — Geschäftslokale sind Wochentags permanent von Morgens
 1/2 bis Abends 9 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Dresdens Goldne Eins,
 | Schlosstr. 1. | der Inhaber Georg Simon. | Schlosstr. 1.
 in allen 3 Etagen.

Sonnabend, den 31. März
Eröffnung des Restaurants und Café
„Fürst Bismarck“.

Jahresrechnung

der Actiengesellschaft
 „Sändlicher Spar- u. Vorschukverein für Köhrsdorf u. Umgegend“
 über das Geschäftsjahr
 vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899.

Einnahme.	
85808	Mk. 95 Pf. Cassenbestand Ende des Jahres 1898.
307412	" 84 " neue Spareinlagen.
62255	" 69 " zur Einlage geschriebene Zinsen.
14118	" 50 " zurückgezählte Vorschüsse.
82400	" — " zurückgezählte Capitale.
1036	" — " zurückerhobene Bankeinlagen.
15461	" 40 " von verkauften Werthpapieren.
77895	" 29 " eingegangene Zinsen und Provisionen.
4800	" — " Einzahlungen auf begebene 40 Stück Actien.
379	" 40 " Insgesamt.

Ausgabe.	
323300	Mk. — Pf. Rückzahlungen auf Spareinlagen.
24700	" — " neu ausgegebene Vorschüsse.
143780	" — " neu ausgetriebene Capitale.
1980	" — " erworbene neue Werthpapiere.
62255	" 69 " zur Einlage geschriebene Zinsen.
1478	" 85 " bei Rücknahme der Einlagen bezahlte Zinsen.
10	" 25 " bezahlte Stückzinsen für Werthpapiere.
14246	" 99 " Verwendungen des vorjährigen Geschäftsgewinnes.
2400	" — " dem Ordentlichen Reservefond überwiesenes Aufgeld von den begebenen Actien.
960	" 71 " bezahlte Verwaltungs-, Gerichts- und Sachwalterkosten.
460	" — " erhobene Gewinnanteile aus früheren Jahren.

651568 Mk. 07 Pf. Sa.

575572 Mk. 49 Pf. Sa.

Vergleichung.
 651568 Mk. 07 Pf. Einnahme.
 575572 " 49 " Ausgabe.

75995 Mk. 58 Pf. Cassenbestand.

Vermögens-Bilanz.

Activa.	
75995	Mk. 58 Pf. Cassenbestand.
60276	" — " ausstehende Vorschüsse.
1,742,327	" 15 " ausgeliehene Capitale.
48059	" 68 " vorhandene Werthpapiere incl. Stückzinsen.
13969	" 05 " ausstehende Reste auf Zinsen, Provisionen und verlagsweise bezahlte Kosten.
450	" — " Inventar.
120000	" — " 500 Stück Schuldscheine der Aktionäre, à Stück 240 Mk.

2,061,077 Mk. 46 Pf. Sa.

Passiva.	
150000	Mk. — Pf. Actien-capital.
1,895,700	" 20 " Spareinlagen.
810	" — " unerhobene Gewinnanteile.
15061	" 26 " Geschäftsgewinn.

2,061,077 Mk. 46 Pf. Sa.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Debet.	
62255	Mk. 69 Pf. den Spareinlagen gutgeschriebene Zinsen.
1478	" 85 " bei Rücknahme der Einlagen bezahlte Zinsen.
10	" 25 " bezahlte Stückzinsen.
960	" 71 " bezahlte Verwaltungs-, Gerichts- und Sachwalterkosten.
376	" 10 " Verlust bei Verkauf von Werthpapieren.
15061	" 26 " Geschäftsgewinn.

80142 Mk. 86 Pf. Sa.

Credit.	
3089	Mk. 07 Pf. fällige Zinsen und Provisionen von den Vorschüssen.
73107	" 69 " fällige Zinsen und Provisionen von den Capitalen.
8	" 20 " Zinsen von der Bankeinlage.
3247	" 30 " Zinsenertrag d. den Werthpapieren.
562	" 50 " Gewinn bei Verkauf von Werthpapieren.
105	" 35 " zurückerstattet erhaltene und noch ausstehende Kostenverläge.
22	" 75 " Erlös von erloschenen Einlagebüchern.

80142 Mk. 86 Pf. Sa.

Ordentlicher Reservefond.

25501	Mk. 58 Pf. Bestand Ende des Jahres 1898.
2000	" — " Zuweisung vom vorjährigen Geschäftsgewinn.
2400	" — " Zuweisung des Aufgeldes von den begebenen 40 Stück Actien.
979	" 91 " Zuwachs durch Zinsen.
30881	Mk. 49 Pf., hiervon ab
1063	" 35 " Verminderung durch Coursrückgang der Werthpapiere des Ordentl. Reservefond.
29818	Mk. 14 Pf. Bestand Ende des Jahres 1899.
Derselbe bestand in	
23615	Mk. 50 Pf. mündelmäßige Werthpapiere nach Cours vom 30. Dezember 1899.
3393	" 24 " Hypotheken und
2809	" 40 Pf. im Einlagebuche Nr. 122.

Extra-Reservefond.

12585	Mk. 05 Pf. Bestand Ende des Jahres 1898.
1348	" 24 " Zuweisung vom vorjährigen Geschäftsgewinn.
476	" 65 " Zuwachs durch Zinsen.
14409	Mk. 94 Pf., hiervon ab
715	" 30 " Abschreibungen an den Vorschüssen und durch Coursrückgang der Werthpapiere des Extra-Reservefond.
13694	Mk. 64 Pf. Bestand Ende des Jahres 1899.
Derselbe bestand in	
11993	Mk. 64 Pf. im Einlagebuche Nr. 1540 und
1701	" — " in 3 1/2 % Dresdner Stadtanleihe nach Cours vom 30. Dezember 1899.

Die Gesamtreserven der Gesellschaft bestanden demnach Ende des Jahres 1899 in
 29818 Mk. 14 Pf. Bestand des Ordentlichen Reservefond und
 13694 " 64 " " Extra-Reservefond.

43512 Mk. 78 Pf. Sa.

Köhrsdorf, den 5. März 1900.

Der Vorstand und der Aufsichtsrath.
 Giesmann. Engelmann.

Liedertafel.

Nächsten Freitag Singstunde,
Herrn - Wein - Abend
 und Vorbereitungen für die Vorhauddwahl.
 Der Vorstand.

Naturheilverein.

Donnerstag, den 29. ds. Mts.,
 Abends 8 Uhr im Hotel Adler

Versammlung.

Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet
 der Vorstand.
 Gäste willkommen.

Restaurant Lucius.

Heute Donnerstag
Schlacht-Fest,
 von früh 9 Uhr an Wellfleisch,
 später frische Wurst, sowie Abends Galett-
 schüsseln, wozu freundlich einladet
 S. Lucius.

Schänke zur alten Post.

Heute Donnerstag lade zu meinem
Schützenbier - Abend
 kameradschaftlich ein
 Hermann Taubert.

Schwarze und bunte Kleiderstoffe

äußerst solide und preiswerthe Qualitäten,
 hält stets in großer Auswahl auf Lager
 Emil Glathe, Wilsdruff.

Eine gutgehende Bandsäge

mit Decopirsäge ist billigst zu verkaufen
 bei
 Louis Müller.

Gesang-Bücher

in einfacher bis eleganter Ausführung,
 sowie

Schulranzen

und sämtliche
 vorschriftsmäßigen Schulbücher
 empfiehlt

Oswald Weise,
 Buch- u. Papierhandlung
 vis-à-vis der Reichspost.

Ein gutes Hausmittel

bei Husten u. ist
Senchel-Honig,
 in Fl. à 75, 50 und 30 Pf.
 zu haben bei
 Paul Reichsch.

Gardinen,

Meter 5—150 Fig.,
 Buggardinen und Rouleaux-Stoffe,
 Spitzen, Franzen, Gimpfen,
 Gardinenhalter
 empfiehlt in großer Auswahl
 Eduard Wehner.

100 Mittheilungen

mit Namen- oder Firmen-Aufdruck
 1 Mk. 50 Pfg.,
 empfiehlt
 Martin Berger,
 Buchdrucker.

Erfahrenes Hausmädchen

bei 15 Mark Monatslohn sofort
gesucht.
 Anerbieten unter Vorl. des Dienst-
 buches an Emilio Kramer, Dres-
 den-Niederlösnitz, Südstr. 18.

Hierzu ein zweites Blatt und eine
 Beilage.

